

ten hat Wolfgang dem Ulrich nichts nachgegeben. Es fehlen uns vom Minnesänger die Namen und Zahlen, von Goethe fehlen sie uns nicht, und sie sind so zahlreich, daß ihn Ulrich schwerlich übertrafen hat, obwohl er berufsmäßig ein Minnesänger war. Vom Schenkmädchen Gretchen in Frankfurt angefangen, vorüber an der kleinen Annette in Leipzig, verweilend bei den lieblichen Friederike in Eisenberg, zu Werther's Lotte in Weimar, zur jungen Larose in Coblenz, zur vornehmen Lilli in Frankfurt, zur Ulpia und Fria von Stein in Wiesbaden bis zum schönen Fräulein Ulrike von Leutzow, um welches er in Marienbad freute, also bis zur letzten Liebe, als er achtzig Jahre alt war. Und da ist nur genannt, was Hauptrolen spielt in seinem Liebesleben? Ist es da nicht wahrcheinlich, daß der österreichische Ulrich seine liebe Roth haben wird, Schritt zu halten mit dem französischen Wolfgang? Und noch als Achtziger spricht er nicht etwa von einer anderen Reise, nein, der Verfaßter, welcher uns erhalten geblieben, und welchen er an die jetzt noch unvermählbar in Böhmen lebende Dame gerichtet hat, er lautet:

Du hattest längst mir's angehant,  
Doch jetzt gewohnt' ich neues Leben;  
Ein juger Mund blidt uns gut freund  
ich an,  
Wenn er uns einen Kuß gegeben.

#### Deutsche Local-Nachrichten.

Eisenach (Thüringen). 19. April. Die Vorberichtigungen für die Versammlung der Naturforscher und Aerzte, die hier am 17. September beginnt, sind, so weit vor jeht erforderlich, beendet; die Sektionsvorsitzenden sind bestellt, die verschiedenen Ausfälle gewählt, die Wohnungen für die Gäste geschafft, die Localitäten für Plenar- und Sektionsversammlungen bestimmt, und so sind die ersten Bedingungen für eine große Versammlung erfüllt.

Aus Thüringen, 20. April. In Eisenach wie am 24. und 25. April die thüringer ländliche Conferenz, die im vorigen Jahr durch die Angriffe auf die theologische Facultät Jena's und durch Süder's Angriff auf die moderne Theologie so viele von sich reden machte, wieder tagen. — Heute wurde in Eisenach ein neues, prächtiges Schulgebäude, die Katharinenschule, vornehmlich für die Georgengorstadt bestimmt, feierlich eingeweiht; 750 Kinder hielten ihren Einzug in dasselbe. — Von der Rhön werden auch in diesem Frühjahr bedeutende Auswanderungen nach Amerika gemeldet; an einem Tage haben fünfzig aus einem Orte des nordöstlichen Gebirges fünfzig Personen die Heimat verlassen. — Der Staat Meiningen ist vom Freiherrn v. Sarter zum Besitzen der Armenstiftung eine Stiftung von 25,000 Mark zugewendet worden.

Erfurt, 20. April. Das Ludwig-Storch-Denkmal, welches auf dem Sartorius-Platz am Bärenberg bei Ruhla errichtet wird, geht seiner Vollendung in Lauchhammer entgegen. Die Einweihung derselben ist für Ende Mai oder Anfang Juni in Aussicht genommen, der Großherzog von Weimar wird dabei gegen sein. Das Denkmal wird aus einer in Form einer römischen Tafel geschnitten Eisenplatte zusammengesetzt, welche das Porträt Storch's in Bronze-Relief und in vergoldeten Lettern die Inschrift zieren wird: "Dem Andenken des Volksdichters Ludwig Storch, geboren am 14. April 1803 in Ruhla, gestorben am 5. Februar 1881 in Kreuzwertheim. Die dankbare Auh." Zu gleicher Zeit wird eine Gedächtnisplatte angebracht werden, die dem Andenken des königlichen Liederdichters Hartmann Schein, geboren am 7. April 1831 zu Ruhla, gestorben als Diaconus in Osthheim a. N., am 2. Mai 1861, gewidmet ist.

Oelschei (Sachsen), 22. April. Läufig ereignete es sich hier bei Gelegenheit der Beerdigung des Wirtschaftsbehörden Kemppe, eines verabredeten Soldaten, daß beim zweitmaligen Abseuern der üblichen 3 Gewehrlabufen über dem Grab das Geweht des Wirtschaftsbehörden Matthes zerprang und sowohl leichter als auch zwei andere Männer durch fortgeschleuderte Eisen-splitter arg verletzt wurden.

Kamenz (Sachsen), 22. April. Die Tuchfirma H. Bleyl hat ihre Zahlungen eingestellt. Durch diesen Konkurs sind 115 Personen, die von der Firma im Comptoir und der Fabrik beschäftigt wurden, erwerblos geworden.

Ahum (Braunschweig), 21. April. Zum höchsten Ortsvorsteher wurde der Rothsack Jr. Faber gewählt.

Greene (Braunschweig), 21. April. Unverkauft ist hier dieser Tage der in der ganzen Gegend sehr beliebte Gemeindesprecher Arnenmann gestorben.

Helmstedt (Braunschweig), 21. April. Seitens der Stadtverordneten ist der Beschluss gefasst worden, die hiesige landwirtschaftliche Schule Marienberg auf die Stadt zu übernehmen.

Aus Thüringen, 22. April. Bergbau und Hüttenwerke haben in seither Jahren in Thüringen eine große Rolle gespielt. Jetzt ist ihre Bedeutung eine geringere geworden, aber sie bilden im industriellen Leben Thüringens doch noch einen nennenswerten Faktor. Die Zahl der Gruben (Steinkohle, Braunkohle, Eisenstein, Mangan, Antimon) belief sich 1881 auf 138 mit einem Personal von etwa 1700 Arbeitern. An Hüttenwerken bestehen 29 mit 591 Arbeitern.

Ruhla (Thüringen), 21. April. Die allgemeinen Verhältnisse in dieser Gegend sind dermalen äußerst schief. Einen drastischen Beweis dafür lieferte eine diefer Lage in Überschreitung stattgehabt Zwangsversteigerung. Bei derselben wurde ein Anwesen mit Haus, Hof, Scheune, Stallung und 12 Morgen Garten, das 12,000 M. in Ansprache gelost hatte, für 50 M. verlost.

## Dr. August Koenigs HAMBURGER



## TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, — Unverdaulichkeit,

Unverda